

mündet in die Vagina ein geräumiges Organ ein, das morphologisch wohl der Begattungstasche (*Bursa copulatrix*) der Lepidopteren, physiologisch aber einem *Receptaculum seminis* entspricht, und bei befruchteten Weibchen Spermatozoen enthält. Dieses Organ ist mit einer (bisweilen paarigen) Anhangsdrüse versehen, und sein meist spiralig gewundener Ausführgang trägt ebenfalls eine tubulöse Anhangsdrüse (*Flagellum* von Stitz). Endlich mündet in die Vagina noch der Ausführgang einer mächtig entwickelten sechsteiligen Kittdrüse ein, die inwendig starke Epithelfalten aufweist und die Laichgallerte ausscheidet.

In der »*Bursa copulatrix*« (dem eigentlichen *Receptaculum seminis*) habe ich nun bei *Goera pilosa* und *Molanna angustata* einen festen, Spermatozoen enthaltenden Körper gefunden (Fig. 2 und 3), der wohl ohne Zweifel ein spermatophorenartiges Gebilde darstellt. Da auch außerhalb dieses Körpers in der Höhle der »*Bursa*« Spermatozoen sich finden, da ferner der genannte Körper mit seinem fein auslaufenden Halse in den »*Ductus seminalis*« eingesteckt wird, so halte ich es für wahrscheinlich, daß wir es hier nicht mit einer wahren Spermatophore, wohl aber mit einer Spermatozose zu tun haben, die den in der Samentasche der Locustiden vorkommenden Gebilden entspricht (vgl. diese Zeitschrift, Bd. 41, S. 615).

St. Petersburg, den 26. Mai 1913.

### 3. Dipterologische Studien. V.

#### Zur Kenntnis der Familie Xylophagidae.

Von Dr. Günther Enderlein, Stettin.

(Mit 19 Figuren.)

eingeg. 14. Juni 1913.

Die Stratiomyiden, Coenomyiden, Pantophthalmiden und Xylophagiden sind so außerordentlich nahe verwandt, daß man Bedenken haben kann, sie überhaupt als getrennte Familien aufzufassen. Vor allem bietet der Versuch, morphologische Momente zu ihrer Unterscheidung und Abteilung zu finden, Schwierigkeiten. Unter diesen gliedert sich die Familie Xylophagidae als die altertümlichste Formengruppe ab, da sie in der Augenbildung der Männchen nicht abgeleitet ist; die Augen der ♂ sind weit getrennt, wie die der Weibchen. Diese Eigentümlichkeit läßt diese Gruppe sogleich als die phyletische Basis erkennen. (Bei einigen Sarginen und Verwandten sind zuweilen die Augen der ♂ etwas getrennt, und diese haben auch im Geäder gewisse Beziehungen, besonders durch die Stellung von  $r_{2+3}$ ; dagegen sind sie aber im Fühlerbau viel stärker abgeleitet; ebenso ist es bei *Platyna*).

Eine schärfere Abgliederung ist leider aber nicht möglich, da das Geäder, die Fühlerform usw. sich auch in den andern Gruppen teilweise wiederholt. Wenn auch die Subfam. Solvinae auch durch das Geäder von allen übrigen isoliert ist, so bleibt doch für die andern Gruppen der Xylophagidae das Gefühl der Unsicherheit im Erkennen der Zugehörigkeit bei dem weiblichen Geschlecht. Trotzdem ist aber der phyletisch durchaus begründete Gruppenbegriff feststehend, nur ist es unsicher, ob man ihm Familien- oder Subfamilienwert beilegen soll. Ich habe mich auch hier dazu entschieden, dieser Gruppe, wie es Gebrauch geworden ist, Familiencharakter beizulegen; allerdings mußten zu einer scharfen Gliederung eine Reihe von Formen mit eingeordnet werden, die bisher bei der Subfamilie Beridinae (ich stelle die Beridinen zu den Coenomyiiden, nicht zu den Stratiomyiiden) untergebracht worden sind und für die ich hier die Subfamilie Actininae begründet habe (die auch durch die Mundteile — 3gliedriger Maxillarpalpus — ursprünglicher sind, als die echten Beridinen).

Die Actininen erscheinen durch das bedornte Scutellum, die Solvinen durch das Geäder abgeleitet, so daß die Xylophaginen mit der einzigen Gattung *Xylophagus* die altertümlichsten sind. Vergleicht man diese mit der Gattung *Rhyphus* Latr., so erscheint bei *Xylophagus* nicht nur das außerordentlich ähnliche Geäder, sondern auch der übrige Körperbau meines Erachtens weniger ursprünglich, so daß auch im Vergleich zu *Xylophagus* die Rhyphiden die altertümlichsten lebenden Dipteren sind, wie ich das früher<sup>1</sup> schon äußerte.

Weitere Beziehungen werde ich gelegentlich einer späteren Publikation erörtern.

Die Familiendiagnose der Xylophagiden ist: Fühler gestreckt, 10gliedrig, gleichartig, oder etwa 38gliedrig und gekämmt (bei *Rhachicerus*) oder 6—7gliedrig und gleichartig (bei *Bolbomyia*); letztes Glied nie borstenförmig.  $r_{2+3}$  proximal der Radiomedianquerader entspringend, nur bei *Neoxaereta* distal davon. Augen im männlichen Geschlecht stets weit getrennt, wie es beim ♀ der Fall ist.

#### Bestimmungstabelle der Gattungen der Xylophagiden.

- |  |    |
|--|----|
| 1) Scutellum ohne Dornen . . . . .   | 2. |
| Scutellum mit 4—10 Dornen . . (Subfam. Actininae m.) . . . . .   | 8. |
| 2) 3. Medianzelle offen und $m_3$ parallel oder nahezu parallel zu $cu_1$ .<br>Fühler 10gliedrig, normal, 3. Glied nicht verdickt, 1. Glied<br>länger als das zweite. $r_{2+3}$ sehr nahe an $r_1$ endend. ( $cu_2$ und $an$ |    |

<sup>1</sup> Enderlein, G., Die phyletischen Beziehungen der Sciariden zu den Mycetophiliden und Cecidomyiiden und ihre systematische Gliederung. Arch. f. Naturg. 1911. I. 3. Suppl. S. 116—201. 2 Tafeln (vgl. S. 122—123).

- treffen sich am Rande oder sind kurz getrennt). Subfam. Xylophaginae m.) . . . . . *Xylophagus* Meig. 1803  
 [Typus: *X. cinctus* (Deg. 1776), Europa].
3. Medianzelle geschlossen,  $m_3$  stark mit  $cu_1$  konvergierend, so daß diese Ader mehr oder weniger vor dem Ende getroffen wird. Zuweilen ist  $m_3$  am Ende verkürzt, hat aber dann die gleiche Richtung; die 3. Medianzelle ist dann gleichfalls offen.  $cu_2$  und  $an$  vereinigen sich eine mehr oder weniger lange Strecke vor dem Hinterande . . . . . (Subfam. Solvinae m.) 3.
- 3)  $r_{2+3}$  mit  $r_1$  in einem Punkte endend. Fühler vielgliedrig (etwa 38 gl.) und gekämmt (drittes bis vorletztes Glied unten mit je einem Kammfortsatz).  $m_3$  vollständig,  $m_3$  und  $cu_1$  nahe der Basis durch Querader verbunden . . . . . *Rhachicerus* Walk. 1854  
 [Typus: *R. fulvicollis* Walk. 1854, Nordamerika].
- $r_{2+3}$  von  $r_1$  am Rande weit entfernt, weiter als  $sc$  von  $r_1$ . Fühler höchstens 10gliedrig, ungekämmt. Radialramus kurz vor der Gabelung verdickt und meist mit Aderstummel nach  $r_1$  zu; Basis vom Radialramus häufig stark gekrümmt . . . . . 4.
- 4)  $m_3$  und  $cu_1$  nahe der Basis durch Querader verbunden . . . . . 5.  
 $m_3$  und  $cu_1$  nahe der Basis eine Strecke weit verschmolzen (Mediocubitalquerader fehlt). Fühler 10gliedrig, normal.  $m_3$  nicht verkürzt. (Hinterschenkel etwas verdickt, verbreitert und längs des unteren Randes fein gezähnel . . . . . *Prista* nov. gen.  
 [Typus: *P. vittata* (Dol. 1858), Sumatra, Amboina].
- 5) 3. Fühlerglied besonders verdickt und groß; 4.—10. Glied stark verkürzt (quer) oder Fühler nur 6—7gliedrig . . . . . 7.  
 3. Fühlerglied wohl länger als die übrigen, aber niemals groß und dick; 4.—6. Glied nicht quer.  $m_3$  nicht verkürzt. Fühler 10gliedrig 6.
- 6) Hinterschenkel nicht verdickt und ohne Zähnelung  
*Xylomyia* Rond. 1861  
 [Typus: *X. maculata* Meig. 1804, Europa].  
 Hinterschenkel etwas verbreitert und verdickt und längs des unteren Randes mit feiner körniger Zähnelung . . . *Solva* Walk. 1860  
 [Typus: *S. inamoena* Walk. 1860, Celebes].
- 7)  $m_3$  mehr oder weniger stark verkürzt. Fühler 10gliedrig. (Hinterschenkel etwas verbreitert, verdickt und längs des unteren Randes mit feiner körniger Zähnelung) . . . . . *Subulonia* nov. gen.  
 [Typus: *S. truncativena* nov. spec., Costa Rica].  
 $m_3$  vollständig. Fühler 6—7gliedrig . . . *Bolbomyia* Loew 1850  
 [Typus: *B. nana* Loew 1862, Nordamerika].
- 8)  $r_{2+3}$  distal der Radiomedianquerader aus  $rr$  entspringend. — Me-

dia 3ästig ( $m_3$  zuweilen verkürzt?). Scutellum mit 4 Dornen. Augen nackt . . . . . *Neoxaereta* Ost.-Sack. 1878  
 [Typus: *N. spinigera* (Wied. 1830), Australien, Neuseeland, Insel Hawai].

$r_{2+3}$  proximal der Radiomedianquerader aus  $rr$  entspringend . . . . . 9.

9) Augen mit dichter und langer Behaarung. Scutellum mit 4 bis 6 Dornen. Media 3ästig,  $m_3$  verkürzt . . . . . 10.

Augen ohne Pubescenz oder fast ohne Pubescenz . . . . . 11.

10) 1. Fühlerglied stark verlängert . . . . . *Archistratiomys* nov. gen.  
 [Typus: *A. lactifera* (Phil. 1865), Chile].

1. Fühlerglied kurz . . . . . *Actina* Meig. 1804  
 [Typus: *A. nitens* (Latr. 1804), Europa].

11) Media 3ästig.  $m_3$  verkürzt. Scutellum mit 4–6 Dornen  
*Chorisops* Rond. 1863  
 [Typus: *C. tibialis* (Meig. 1820), Europa].

Media 2ästig. Scutellum mit 10 Dornen . . . . . *Beridops* nov. gen.  
 [Typus: *B. trichonota* (Phil. 1865), Chile].

#### Subfam. Xylophaginae m.

Scutellum ohne Dornen. 3. Medianzelle offen und  $m_3$  parallel oder nahezu parallel zu  $cu_1$ . Fühler 10gliedrig, normal, 3. Glied nicht verdickt, 1. Glied länger als das zweite.  $r_2$  sehr nahe an  $r_1$  endend ( $cu_2$  und  $an$  treffen sich am Rande oder sind kurz getrennt). Augen im männlichen Geschlecht weit getrennt, wie beim ♀.

( $cu_1$  durch kurze Querader mit der Discoidalzelle verbunden.)

Hierher gehört nur die Gattung *Xylophagus* Meig. 1803.

#### *Xylophagus* Meig. 1803.

Typus: *X. cinctus* (Deg. 1776), Europa. (Fig. 1.)

*Erinna*, Meigen, Nouvelle Classification. 1800. p. 21. Nr. 26 (verjährt!).

*Xylophagus*, Meigen, in Illigers Magazin f. Ins. II. 1803. p. 266. Nr. 37.

*Pachystomus*, Latreille, Gen. Crust. et Ins. IV. 1809. p. 286. DCLXVIII.

3. Medianzelle offen und  $m_3$  parallel oder nahezu parallel zu  $cu_1$ . Fühler 10gliedrig, normal, (3. Glied nicht verdickt), Geißelglieder sehr

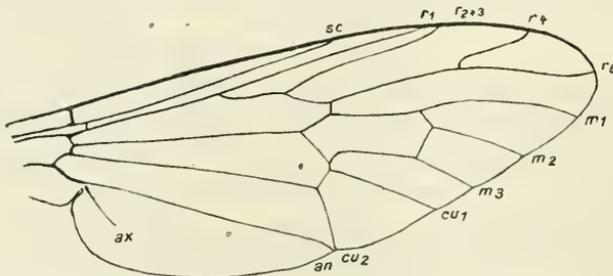


Fig. 1. *Xylophagus cinctus* (Deg.) ♀. Flügel. Vergr. 6:1.

kurz, 1. Fühlerglied länger als das zweite.  $r_{2+3}$  sehr nahe an  $r_1$  endend.  $cu_2$  und  $an$  treffen sich nahe am Rande oder sind kurz getrennt.

In diese Gattung gehören aus Europa: *X. cinctus* (Deg. 1776), *X. ater* Meig. 1804; aus Nordamerika: *X. abdominalis* Loew 1869, *X. decorus* Willist. 1885, *X. fasciatus* Walk. 1848, *X. gracilis* Willist. 1885, *X. longicornis* Loew 1869, *X. lugens* Loew 1863, *X. nitidus* Adams 1904, *X. persequus* Walk. 1850, *X. reflectens* Walk. 1848, *X. rufipes* Loew 1869, *X. triangularis* Say 1823; aus Brasilien: ?*X. vestustus* Walk. 1854; aus Chile: *X. carbonarius* Phil. 1865; aus Australien: *X. basipunctatus* Walk. 1857.

#### Subfam. Solvinae m.

Scutellum ohne Dornen. 3. Medianzelle geschlossen.  $m_3$  stark mit  $cu_1$  konvergierend, so daß diese Ader mehr oder weniger vor dem Ende getroffen wird. Zuweilen ist  $m_3$  am Ende verkürzt, hat aber dann die gleiche Richtung; die 3. Medianzelle ist dann gleichfalls offen.  $cu_2$  und  $m$  vereinigen sich eine mehr oder weniger lange Strecke vor dem Hinterrande. Augen im männlichen Geschlecht wie im weiblichen weit getrennt.  $cu_1$  durch kurze Querader mit der Discoidalzelle verbunden oder eine Strecke mit ihr verschmolzen (*Prista*).

Zu den Solvinen gehören: *Rhachicerus* Walk. 1854, *Xylomyia* Rond. 1861, *Solva* Walk. 1860, *Subulonia* nov. gen., *Prista* nov. gen. und *Bolbomyia* Loew 1850.

#### *Rhachicerus* Walk. 1854 (Fig. 2 u. 3).

Typus: *R. fulvicollis* Walk. 1854. Nordamerika.

*Rhachicerus*, Walker, List. Dipt. Brit. Mus. V. Suppl. I. 1854. p. 103.

*Antidoxion*, Snellen van Vollenhoven, Versl. en Meded. d. Kongl. Akad. van Vetensch. Afd. Naturk. VI. 1863. p. 1.

?*Rhyphomorpha* Walker, Proc. Linn. Soc. London. V. 1861. p. 275.

Fühler (Fig. 2) etwa 38—39gliedrig, jedes der Geißelglieder (mit Ausnahme des letzten) unten mit Kammfortsatz. 3. Medianzelle ge-

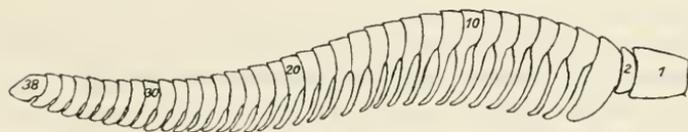


Fig. 2. *Rhachicerus nigrinus* Wand. ♀. (Sumatra.) Fühler. Vergr. 20:1.

schlossen.  $r_1$  und  $r_{2+3}$  enden in einem Punkte.  $cu_2$  und  $an$  vor dem Ende vereinigt.

In die Gattung *Rhachicerus* gehören: *R. bellus* Ost.-Sack. 1886 (Centralamerika), *R. bilinea* Walk. 1861 (Batjan), *R. fulvicollis* Walk. 1854 (Nordamerika), *R. fulvicornis* (Vollenh. 1863) (Java), *R. honestus*

Ost.-Sack. 1877 (Nordamerika), *R. nigrinus* Wandoll. 1897 (Sumatra), *R. nigripalpus* Loew 1874 (Mexiko), *R. nitidus* Johns. 1903 (Nordamerika), *R. obscuripennis* Loew 1863 (Nordamerika), *R. tristis* Loew 1869 (Spanien), *R. varipes* Loew 1863 (Cuba), *R. zonatus* Ost.-Sack. (Sumatra) und die folgende Art.

*Rhachicerus patagiatus* nov. spec. (Fig. 3).

♀. Kopf glänzend schwarz, Hinterkopf mit gelblichen Haaren, dicht hinter den Fühlern eine aus dichter kurzer anliegender Pubescenz gebildete messinggelbe Querbinde. Palpus groß, ockergelb. Stirn wenig länger als vorn breit, nach hinten zu ein wenig verschmälert.

Fühler etwas länger als der Vorderschenkel, 39gliedrig; 1. Glied schwarz, schmal, etwas länger als breit, 2. Glied sehr kurz und ziemlich breit, hell rostgelb, 3. Glied breit und etwa dreimal so breit wie lang,

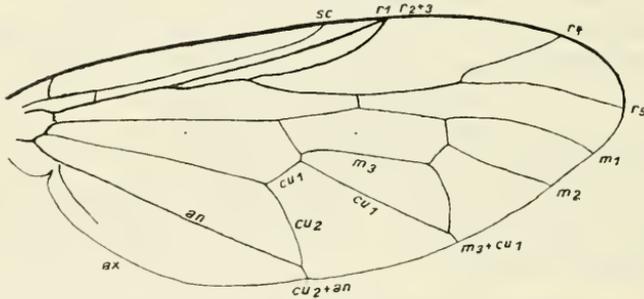


Fig. 3. *Rh. patagiatus* Enderl. ♀. (Formosa.) Flügel. Vergr. 8 : 1.

unten etwas in eine Spitze ausgezogen, ockergelb, distaler oberer Rand schwarzbraun; die übrigen Glieder, mit Ausnahme des Endgliedes, jedes unten mit einem stabartigen Fortsatz, der etwas länger ist als die Breite des Gliedes und am Ende etwas nach dem Ende zu gebogen ist; diese Fortsätze und die Breite der Glieder nehmen nach der Spitze zu allmählich ab; die sechs letzten Glieder und die Seitenfortsätze sind hell ockergelb, das übrige schwarzbraun.

Thorax rostgelb, vorderer Teil der Mesopleure und das Mesosternum schwarz; Rückenschild mit zwei schmalen schwarzen Längslinien, die etwa 1 mm voneinander getrennt und sowohl vorn wie hinten abgekürzt sind. Schulterbeulen und Scutellum ockergelb. Hinterrücken schwarz. Abdomen ockergelb mit goldgelber Behaarung, die Basaldrittel der 5 Tergite und auch der Sternite schwarzbräunlich. Die 3 Segmente des langen Legerohres bräunlich, an den Seiten und unten ockergelb. Die 2gliedrigen Cerci sehr schlank, hell ockergelb. Coxen lang, besonders die Vordercoxen; hell ockergelb, die Hintercoxen schwarz. Beine hell ockergelb, Trochanter der Mittel- und Hinterbeine

schwarz, Basalhälfte des Hinterschenkels gebräunt, Färbung in der Mitte verwaschen; Hinterschiene dunkelbraun, Enddrittel ockergelb, Basaldrittel des Metatarsus der Hinterbeine rostbräunlich. Halteren hell ockergelb.

Flügel ockergelb. Costal- und Subcostalzelle braunschwarz; in der Mitte eine ebenso gefärbte Querbinde, die hinten an  $cu_1$  endet; Rand des Spitzendrittels graubraun gesäumt, ebenso alle Adern, aber mehr oder wenig breit gesäumt.

Körperlänge (bis zum Hinterrand des 5. Segments)  $9\frac{1}{2}$  mm.

Körperlänge mit Legerohr 12 mm.

Flügelänge 11 mm.

Thoracallänge  $3\frac{3}{4}$  mm.

Thoracalbreite  $2\frac{1}{2}$  mm.

**Formosa.** Hoozan. Mai 1911. 1♀ gesammelt von H. Sauter.

Type im Deutschen Entomologischen Museum in Dahlem.

### *Xylomyia* Rond. 1861.

Als Typus lege ich fest:

Typus: *X. maculata* (Meig. 1804), Europa.

*Subula* Megerle, in Meigen: System. Besch. II. 1820. S. 15. Anmerkung (Typus:

*S. marginata* Meig., Europa), nec: *Subula* Schum. 1811 Molluscen).

*Xylomyia* Rondani, Diptero. Ital. Prodr. IV. 1861. p. 11. (*Xylomyia*).

*Macroceromyia* Bigot, Ann. Soc. Entomol. France, sér. 5. VII. 1877. Bull. p. LXXIII.

(Typus: *M. fulviventris* Big. 1879, Mexiko).

*Subulaomyia* Williston, Manual of N. Amer. Dipt. 1896. p. 43 u. IV.

$m_3$  und  $cu_1$  am Ende eine ziemlich lange Strecke verschmolzen.  $cu_2$  und  $an$  vor dem Ende verschmolzen.  $r_1$  und  $r_2 + 3$  am Ende nicht genähert.  $m_3$  und  $cu_1$  nahe der Basis durch Querader verbunden. Fühler 10gliedrig, Geißelglieder lang; 3. Glied meist etwas länger, aber nicht verdickt.

Hinterschenkel nicht verbreitert, sehr wenig verdickt, unterer Rand ohne Spuren von feiner Zähnelung.

In diese Gattung gehören folgende Species. Aus Europa: *X. maculata* (Meig. 1804), *X. marginata* (Meig. 1820), *X. varia* (Meig. 1820); aus ?Persien und Kaukasus: *X. trinotata* (Big. 1880); aus Afrika: *X. caffra* (Big. 1879) (Sierra Leone), *X. nigriritibialis* (Macq. 1838) (Kanarische Inseln), *X. rufiventris* (Big. 1879) (Natal), *X. varicolor* (Big. 1891) (Kanarische Inseln); aus Nordamerika: *X. americana* (Wied. 1821), *X. aterrima* (Johns. 1903), *X. fasciata* (Say 1829), *X. pallipes* (Loew 1863) (Nord- u. Mittelamerika), *X. parens* (Willist. 1885), *X. tenthredinoides* (Wulp 1867); aus Mittelamerika: *X. fulviventris* (Big. 1879) (Mexiko), *X. elongata* (Ost.-Sack. 1886) (Guatemala); aus Südamerika: *X. vittata* (Walk. 1837) (Brasilien).

Bestimmungstabelle der süd- und mittelamerikanischen  
Arten der Gattung *Xylomyia*.

- 1) Beine gelb, mit oder ohne dunkle Zeichnung. Coxen gelb oder schwarz . . . . . 2.  
Beine mit den Coxen schwarz. Kopf schwarz, vorn und hinten gelb gefleckt, unten weiß pubesziert.  
Antennen schwarz. Thorax schwarz, oben mit vier gelben Striemen, unten weiß pubesziert. Scutellum gelb. Abdomen schwarz. Haltere gelb, Spitze strohgelb. Flügel dunkelbraun, an der Basis schwarzbraun (Körperlänge 5 mm)  
*vittata* (Walk. 1837), Brasilien.
- 2) Alle Coxen gelb. Scutellum gelb, an den äußersten Seiten oder Basis braun oder schwarz. Rüssel und Palpen gelb oder bleichgelb . . . . . 3.  
1 oder 2 Coxenpaare schwarz, die übrigen gelb. Scutellum schwarz. Vorder- und Mittelcoxen schwarz, die Hintercoxen<sup>2</sup> gelb. Kopf schwarz, Spitze der Palpen und des Rüssels blasser. Fühler braun, heller an der Basis. Thorax und Scutellum schwarz, der Rand des letzteren gelb. Beine rötlichgelb. Halteren bräunlich. Flügel schwach blaßbraun, besonders in der Endhälfte, Stigma ein wenig dunkler. (Körperlänge 9—10 mm)  
*elongata* (Ost.-Sack. 1886), Guatemala.
- 3) Beine gelb, der Hinterschenkel an oder vor der Spitze schwarz. Flügel hyalin . . . . . 4.  
Beine blaßgelb, Tarsen an der Spitze breit braun. Antennen schwarz, Basis schmal gelb, Spitze breit weiß. 1. Abdominalsegment gelb, die übrigen dunkelgelb, in der Mitte und am Ende verwaschen braun. Haltere gelb, Spitze braun. Gesicht und Stirn grau. Thorax braunschwarz, Vorder- und Hinterecken gelb. Scutellum gelb, an der Basis etwas bräunlich. Abdominaltergite mit je einem schwarzen mittleren Querband. Flügel sehr bleich gelblich. (Körperlänge 12 mm) . . . . . *fulviventris* (Big. 1879), Mexiko.
- 4) Antennen schwarz, an der Basis etwas gelb. Äußerste Spitze der Hinterschenkel schwarz. Abdomen schwarz mit gelbem Basalfleck und die Hinterränder einiger Segmente gelb. Seitenlinie des Thorax gelb. Schienen ungefleckt gelb. (Körperlänge 4—6 mm)  
*pallipes* (Loew 1863), Nord- und Centralamerika.

<sup>2</sup> Osten-Sacken schreibt Biol. Centr. Amer. I. p. 22: »The front and middle Coxae black«, und 1 Zeile weiter: »Legs, including the middle coxac, pale reddish-yellow«. Mir scheint die zweite Angabe der Schreibfehler zu sein; es muß wohl heißen »including the hind coxae«.

Antennen ganz schwarz. Hinterschenkel mit schwarzem Ring dicht vor der Spitze. Abdomen gelb, die Vorder- und Hinterrandsäume der fünf ersten Tergite schwarz. Rückenschild mit gelbem Schulterfleck, ebensolchem an den Hinterecken und eine verbindende pleurale Seitenlinie gelb. Schienen gelb, Spitzendrittel der Hinterschienen braun. (Körperlänge 11—11½ mm)

*prista* nov. spec., Mexiko.

*Xylomyia prista* nov. spec.

♂. Körper ziemlich schlank. Kopf schwarz; über den Fühlern mit silberner Pubescenz, dicht unter und über den Ocellen mit gelblicher Pubescenz, Mundteile und Palpen blaß ockergelb. Fühler schwarz, innen etwas hellbräunlich, Länge 2,1 mm.

Rückenschild schwarz mit anliegender kurzer goldgelber, nach verschiedenen Richtungen gekämmter Pubescenz; Schulterbeulen und Hinterecken gelb. Scutellum gelb, ein sehr schmaler Basalsaum schwarz. Hinterrücken schwarz. Unterseite des Thorax und die Pleuren gelb; Propleure vorn schwarz gesäumt, vordere Hälfte der Meso- und Metapleure schwarz; Mesosternum in der Mitte und vorn schwarz. 1. Tergit fein und dicht quer geritzt; schwarz, vordere Seitenecken gelb. Abdomen gelb, 2.—5. Tergit mit schwarzem, in der Mitte verbreitertem Hinterrandsaum, 2.—4. Tergit mit schmalem schwarzen Vorderrandsaum. Coxen und Beine hell ockergelb, Trochanter der Hinterbeine braun. Hinterschenkel mit schwarzem Ring dicht vor der Spitze und gebräunter äußerster Basis. Hinterschiene mit braunem Enddrittel. Schwärzlich sind die 5 Vordertarsenglieder, 2.—5. Mitteltarsenglied und 4. und 5. Hintertarsenglied. Schienenendsporne rostfarben.

Flügel hyalin, Adern hell rostfarben. Die Basis von *rr* nicht gekrümmt. *r*<sub>5</sub> etwas kürzer als der Stiel von der Querader ab. Verschmelzung der Enden von *m*<sub>3</sub> und *cu*<sub>1</sub> kurz. Zelle *Cu* schmaler als Zelle *M*. *ax* fast völlig reduziert. Halteren hellgelb.

Körperlänge 11—11½ mm.

Flügelänge 9½—10¼ mm.

Hinterschienenlänge 4¾ mm.

Mexiko. Chiapas. 20. Juli 1907, 1 ♂; 2. November 1907, 1 ♂; gesammelt von L. Conradt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Species ist in der Erscheinung unsrer einheimischen *X. maculata* (Meig.) sehr ähnlich, diese hat aber schwarze Coxen, kürzere Fühler usw.

*Solva* Walk. 1860.

Typus: *S. inamoena* Walk. 1860, Celebes. (Vgl. Fig. 4—6.)

*Solva*, Walker, Proc. Linn. Soc. London. IV. 1860. p. 98.

*Solva* unterscheidet sich von *Xylomyia* durch die etwas verbreiterten und verdickten Hinterschenkel, die längs des Unterrandes mit einer Reihe dichter feiner körniger Zähnelung besetzt sind, besonders in der Endhälfte.

Diese Gattung ist auf das orientalische Faunengebiet beschränkt.

Bestimmungstabelle der Arten der Gattung *Solva*.

- 1) Scutellum gelb. (Coxen gelb) . . . . . 2.  
Scutellum schwarz oder wenigstens die vordere Hälfte schwarz.  
(Coxen gelb oder schwarzbraun) . . . . . 5.
- 2) Beine völlig gelb, auch die Hinterschienen . . . . . 3.  
Beine gelb. Hinterschienen schwarz oder nur an der Spitze schwarz.  
Schenkel zuweilen an der Basis schwarz. Antennen schwarz, an  
der Basis gelb . . . . . 4.
- 3) Antennen schwarz. Abdomen gelb mit schwarzem Mittelfleck auf  
jedem Segment. Stirn und Schultern gelb. Flügel hyalin. (Körper-  
länge 4 mm) . . . . . *flavipes* (Dol. 1858), Amboina.  
Antennen scherbengelb mit schwarzer Spitze. Abdomen schwarz  
mit gelben Seiten, gelbgerandeten Tergiten und gelber Unterseite.  
Grauschwarz mit gelben Schultern und Palpen. Flügel etwas grau.  
(Körperlänge 5—6 mm) *inamoena* (Walk. 1860), Celebes, Java.
- 4) Hinterschienen an der Spitze schwarz. Beine bleichgelb, Basis der  
Schenkel schwarz, Hinterschenkel auch noch unten schwarz. An-  
tennen nur an der Basis unten bleichgelb. Palpen fast weißlich.  
Stirn graugelblich. Schwarz mit gelben Schultern und gelber Seiten-  
linie, oben mit vier undeutlichen grauen Striemen; Basis des 1. Abdo-  
minalsegments mit gelbem Mond; die übrigen Segmente hinten weiß-  
gelb gerandet, Halteren gelblich. Flügel fast hyalin. (Körperlänge  
10 mm) . . . . . *calopodata* (Big. 1879) Ternate.  
Hinterschienen ganz schwarz, Mittelschienen in der Mitte schwarz.  
Abdomen gelb, beim ♀ oben schwarz. Flügel grau. (Körperlänge  
6—8 mm) . . . . . *hybotoides* (Walk. 1862), Gilolo.
- 5) Coxen gelb . . . . . 6.  
Coxen schwarzbraun. Scutellum schwarz. Fühler schwarzbraun,  
die drei ersten Glieder gelb und außen etwas verdunkelt. Hinterleib  
schwarz, Tergite mehr oder weniger breit hinten und an den Seiten  
gelb gesäumt, Hinterseite gelb oder gebräunt. Beine gelb, Hinter-  
schenkel unten in der Endhälfte mit einem schwarzen Streifen,

Hinterschienen an der Spitze schmal verdunkelt. Flügel glashell. (Körperlänge  $5\frac{1}{2}$  mm) . . . *javana* (de Meijere 1907), Java.

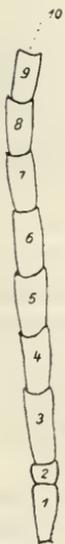
- 6) Fühler sehr lang, länger als der Thorax, schwarz, die drei letzten Glieder rostgelb. Scutellum schwarz mit gelber hinterer Hälfte. Beine gelb, Hinterschenkelspitze und Hinterschiene schwarz. Abdomen schwarz, Tergite nicht gelb gesäumt. Flügel schwach grau. (Körperlänge  $8\frac{1}{4}$ — $11\frac{1}{2}$  mm) . *longicornis* nov. spec. Sumatra. Fühler etwas kürzer als der Thorax, schwarz mit braungelber Basis. Scutellum ganz schwarz. Beine gelb, Hinterschienen leicht gebräunt. Abdomen schwarz, Tergite gelb gesäumt. Flügel schwach grau. (Körperlänge  $6\frac{3}{4}$ —8 mm)

*ichneumoniformis* nov. spec., Sumatra.

*Solva longicornis* nov. spec. (Fig. 4 und 5).

♂♀. Kopf schwarz, Palpen und Rüssel gelb. Stirn nach hinten verschmälert und am Vorderrande mit gelben nach vorn gerichteten Haaren. Backen mit gelben Haaren. Fühler (Fig. 4) sehr lang, mehr oder doppelt so lang als die Kopflänge, stark flachgedrückt; 3.—9. Glied viel länger als breit (das 10. Glied ist abgebrochen); dunkelbraun; 8., 9. und wahrscheinlich auch 10. Glied ockergelb, das 3. und 4. Glied unten mit einem ocker-gelblichen Längsstreif.

Fig. 4.



Thorax schwarz mit sehr feiner gelber Pubescenz. Scutellum schwarz mit gelber hinterer Hälfte. Abdomen matt und schwarz, ein dreieckiger Vorderrandstreif des

Fig. 5.

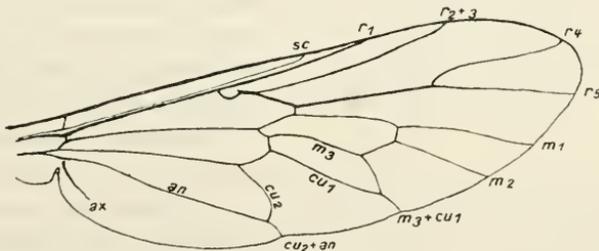


Fig. 4. *Solva longicornis* Enderl. ♂. Fühler. Vergr. 20:1.

Fig. 5. *S. longicornis* Enderl. ♀. Flügel. Vergr. 8:1.

ersten Tergites gelb; Unterseite mehr bräunlich. 1. Tergit mit einem etwas nach hinten konkav gebogenen Quereindruck, der mit vielen feinen Längskielchen dicht angefüllt ist. Die übrigen Tergite mit je zwei undeutlichen Quereindrücken, davon die vorderen des 3. und 4. Tergites etwas V-förmig. Beine gelb, Spitzenfünftel der Hinterschenkel und Hinterschienen schwarzbraun; die Oberseite der Hinter-

schiene in der Basalhälfte weißlich. Basalhälfte des Hintertarsus braun, die Spitzenhälfte und das 2., 3. und 4. Glied weißlich, 5. Glied braun. 2.—5. Glied des Vorder- und Mitteltarsus braun. Die dichte Zähnelung des unteren Randes der verdickten Hinterschenkel wie der Schenkel gefärbt. Halteren hell rostgelb.

Flügel (Fig. 5) hyalin, Adern dunkelbraun. Der Abstand am Rande zwischen  $r_{2+3}$  und  $r_4$  ist  $1\frac{1}{2}$  so lang wie der zwischen  $r_1$  und  $r_{2+3}$ .  $m_3$  vollständig.

Körperlänge ♂  $8\frac{1}{4}$  mm; ♀  $11\frac{1}{2}$  mm.

Abdominallänge ♂  $5\frac{3}{4}$  mm; ♀ 7 mm.

Größte Abdominalbreite ♂ 1,4 mm; ♀ 1,9 mm.

Flügelänge ♂  $8\frac{1}{4}$  mm; ♀  $10\frac{1}{4}$  mm.

Fühlerlänge ♂ (ohne 10. Glied): 3,2 mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♂.

- Liangagas. 1 ♀. Dr. H. Dohrn.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

*Solva ichneumoniformis* nov. spec. (Fig. 6).

♂♀. Kopf schwarz, Palpen blaßgelb, Rüssel rostgelb. Stirn etwas eingedrückt, nach hinten zu ziemlich stark verschmälert, mit langen weißen, nach vorn gerichteten anliegenden Haaren besetzt, die nach hinten zu zuweilen spärlicher werden, besonders wie es scheint beim ♂. Backen mit abstehenden gelblich weißen Haaren. Fühler (Fig. 6) mäßig lang, länger als die Kopfgröße, wenig breitgedrückt, dunkelbraun, die 3 bis 4 ersten Glieder bräunlichgelb; die 8 Geißelglieder sind mehr oder weniger länger als breit.

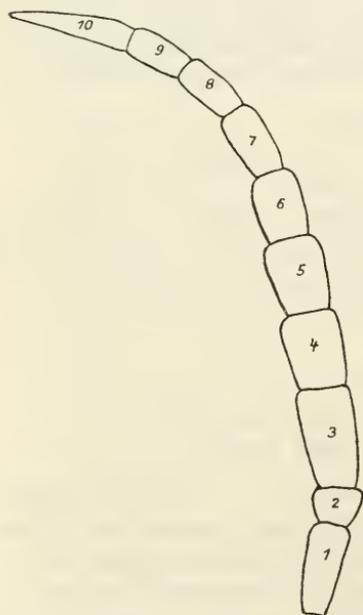


Fig. 6. *S. ichneumoniformis* Enderl.  
♂. Fühler. Vergr. 42:1.

Thorax schwarz mit feiner gelber Pubescenz. Schulterbeule und eine Seitenlinie gelb. Scutellum schwarz. Abdomen schwarz, ein Seitenstreif längs der Tergite und die Unterseite gelb; ebenso ein schmaler Hinter-randsaum auf jedem Tergit und ein flach dreieckiger Querstreif an der Basis des 1. Tergites. Genitalsegment des ♂ und Legerohr des ♀ gelb.

Beine gelb, Hinterschienen und Mitteltarsen gebräunt; die übrigen Tarsen nach dem Ende zu leicht gebräunt. Halteren gelb.

Flügel hyalin mit leicht bräunlichem Ton. Der Abstand zwischen  $r_1$  und  $r_{2+3}$  ist etwas länger als der zwischen  $r_{2+3}$  und  $r_1$ .  $m_3$  vollständig und kurz vor der Mündung in  $m_3$  endend.

Körperlänge ♂  $6\frac{3}{4}$ —7 mm; ♀ 7—8 mm.

Abdominallänge ♂  $3\frac{3}{4}$ — $4\frac{1}{4}$  mm; ♀ 4—5,2 mm.

Größte Abdominalbreite ♂ 1—1,2 mm; ♀ 1,1—1,4 mm.

Flügelänge ♂ 6— $6\frac{1}{4}$  mm; ♀  $5\frac{3}{4}$ — $7\frac{1}{2}$  mm.

Fühlerlänge etwa  $2\frac{1}{4}$  mm.

Sumatra. Soekaranda. 5 ♂ 2 ♀. Dr. H. Dohrn.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

### *Subulonia* nov. gen.

Typus: *S. truncativena* nov. spec., Costa Rica. (Fig. 7 u. 8.)

$m_3$  stark verkürzt (meistens als Stummel vorhanden), nicht parallel zu  $cu_1$ , sondern stark mit diesem Ast konvergierend ( $m_2$  ebenfalls am Ende etwas verkürzt).  $r_1$  und  $r_{2+3}$  am Rande weit voneinander entfernt.  $m_3$  und  $cu_1$  nahe der Basis durch eine Querader verbunden. Fühler 10gliedrig, 3. Glied besonders verdickt, groß und lang, 4.—10. Glied kurz und quer. Hinterschenkel etwas verbreitert und verdickt, und längs des Unterrandes mit feiner körniger Zähnelung.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Solva* durch die Fühlerbildung und durch den verkürzten 3. Medianast.

### *Subulonia truncativena* nov. spec. (Fig. 7 u. 8).

♂♀. Kopf schwarz, Stirn mit dichter gelber, nach vorn gerichteter Behaarung. Fühler (Fig. 7) kurz, etwa so lang wie die Kopflänge, nicht plattgedrückt, bei beiden Geschlechtern gleich ausgebildet, 3. Glied am dicksten und viel länger als breit, 4.—9. Glied sehr kurz; braun, die 3—5 ersten Glieder rostgelb. Palpen blaßgelb, Rüssel rostgelb. Stirn nach hinten verschmälert.

Thorax schwarz, mit gelber mäßig dichter und mäßig kurzer Behaarung, unten mit weißer Behaarung; Schulterbeulen und ein dreieckiger Fleck vor der Flügelwurzel glatt und gelb. Scutellum gelb. Abdomen schwarz, etwas glänzend, Hinterrandsaum des 2.—6. Tergites, beim ♂ des 2.—4. Tergites, beim ♀ auch des 2.—6. Sternites gelb; Unterseite des ♂ ganz gelblich. Abdominalbehaarung grau und gleichmäßig. Vorder- und Mittelcoxen blaßgelblich. Hintercoxen schwarz. Beine blaßgelblich, äußerste Spitze der Hinterschenkel und die Unterseite der Hinterschiene in der ganzen Länge dunkelbraun. 2.—5. Tarsenglied gebräunt, der ganze Hintertarsus dunkelbraun oder braun. Haltere rostgelb, Stiel gelb.

Flügel (Fig. 8) hyalin, Adern braun bis schwarzbraun.  $r_{2+3}$  endet wenig außerhalb der Mitte zwischen  $r_1$  und  $r_4$ . Discoidalzelle relativ breit.  $m_3$  meist nur als kurzer Stummel ausgebildet und immer stark verkürzt.

Fig. 7.

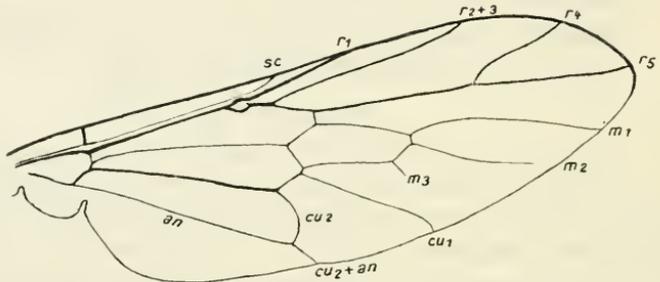


Körperlänge ♂  $3\frac{1}{4}$  mm; ♀  $4,4-5\frac{1}{4}$  mm.

Abdominallänge ♂ 2 mm; ♀  $2,3-2,8$  mm.

Größte Abdominalbreite ♂ 1 mm; ♀  $1-1,3$  mm.

Fig. 8.

Fig. 7. *Subulonia truncatirena* Enderl. ♀. Fühler. Vergr. 80:1.Fig. 8. *S. truncatirena* Enderl. ♀. Flügel. Vergr. 20:1.

Flügelänge ♂ 4,2 mm; ♀  $4,1-5,3$  mm.

Fühlerlänge 0,8 mm.

Mittelamerika. Costa Rica. 1 ♂ 2 ♀ gesammelt von H. Schmidt. Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

### *Prista* nov. gen.

Typus: *P. vittata* (Dol. 1858), Amboina, Sumatra (Fig. 9).

$m_3$  vor dem Ende mit  $cu_1$  vereinigt, der mäßig kurze vereinigte Teil erreicht nicht ganz den Rand; (ebenso ist  $m_2$  ein wenig verkürzt).  $m_3$  und  $cu_1$  nahe der Basis eine Strecke weit verschmolzen.  $cu_2$  mit  $an$  ziemlich weit vom Rande verschmolzen. Fühler 10gliedrig, 3. Glied ein wenig dicker als die übrigen und doppelt so lang wie dick, 4.—10. Glied je etwa so lang wie breit. Hinterschenkel etwas verbreitert und verdickt, und längs des Unterrandes mit feiner körniger Zähnelung.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Solva* durch die nahe der Basis vereinigten Adern  $m_3$  und  $cu_1$  und durch die Fühlerbildung.

### *Prista vittata* (Dol. 1858) (Fig. 9).

*Subula vittata* Doleschall, Natuurkund. Tijdschr. Nederl. Indie. ser. 4. III. 1858. p. 86.

Nr. 19. (Amboina) [nec *S. vittata* (Walk. 1837), Brasilien].

- *vittata* Dol. v. d. Wulp, Cat. Dipt. South Asia. 1896. p. 46.

*Solva vittata* (Dol.), Kertész, Cat. Dipt. III. 1908. p. 140.

*Prista vittata* (Dol.) m.

Die Diagnose von Doleschall paßt auf das vorliegende Stück, wenn auch die Körperlänge wesentlich kleiner ist (3,5 mm). Der Dole-schallsche Name würde hinfällig sein, wenn die Art in der Gattung *Solva* bliebe, weil er homonym ist mit einer brasilianischen Species, die Walker 1837 beschrieb. Diese Art ist aber der Vertreter einer besonderen Gattung.

♂. Kopf schwarz. Stirn und Untergesicht fast gleichbreit, parallelseitig; Stirn mit gelben Haaren besetzt. Fühler wenig länger als die Kopflänge, nicht breitgedrückt, ockergelb, das 3. Glied am längsten, das 4. etwas kürzer als breit, und das 5.—10. etwa so lang wie breit. Rüssel und Palpen ockergelb; letztere schlank. Backenbehaarung grau.

Thorax schwarz, Rückenschild und Scutellum mit gelber Pubescenz, Unterseite mit grauweißer Pubescenz. Schulterbeulen und Seiten-

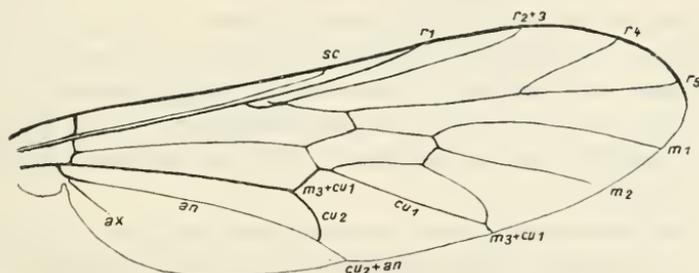


Fig. 9. *Prista vittata* (Dol.) ♂. Flügel. Vergr. 20:1.

linie glatt und gelb. Scutellum schwarz. Abdomen schwarz, ein hinten bogig begrenzter basaler Querstreifen des 1. Tergites, das erste Sternit und das Genitalsegment ockergelb. Abdominalpubescenz gelb, hinten in der Mitte oben schwarz. Beine hell ockergelb, 5. Tarsenglieder braun, die Unterseite des verdickten Hinterschenkels mit Ausnahme des Basalviertels und die distale Hälfte der Unterseite der Hinterschiene braun. Die feine Hinterschenkelzähnelung auf dem scharfen Unterrand ist dicht und deutlich. Halteren ockergelb, Stiel blaßgelb.

Flügel (Fig. 9) hyalin, Spitzendrittel besonders in der vorderen Hälfte gebräunt. Adern hellbraun. Die Spitze von  $m_2$  undeutlich. Die Discoidalzelle ziemlich schlank, Seiten (vorn und hinten) fast parallel.  $m_3$  und  $cu_1$  nahe der Basis nicht durch eine Querader verbunden, sondern eine Strecke weit verschmolzen. Der Randabstand zwischen  $r_1$  und  $r_{2+3}$  ist etwas größer als der zwischen  $r_{2+3}$  und  $r_4$ .

Körperlänge ♂  $6\frac{1}{4}$  mm; ♀ 6,6 mm.

Abdominallänge ♂ 3,4 mm; ♀ 3,9 mm.

GröÙte Abdominalbreite ♂ 1 mm; ♀  $1\frac{1}{2}$  mm.

Flügelänge ♂ 5 mm; ♀  $5\frac{1}{2}$  mm.

Sumatra. Soekaranda. Januar 1874. 1 ♂. Dr. H. Dohrn.  
1 ♀. Dr. H. Dohrn.

*Bolbomyia* Loew 1850.

Typus: *B. nana* Loew 1862, Nordamerika.

*Bolbomyia* Loew, Programm d. k. Realschule Meserita (Über den Bernstein und die Bernsteinfauna). 1850. S. 39.

Fühler 6—7gliedrig, das 3. Glied viel größer und angeschwollen. Loew gibt an, »das Geäder sei etwas abweichend«; ich vermute, er meint im Vergleich mit *Xylophagus* und nehme an, daß es dem der Gattung *Solra* sehr ähnlich ist, wie ja auch das der nahestehenden Gattung *Subulonia*.

Diese Gattung enthält nur die obengenannte Art.

Subfam. Actininae. m.

Die Augen sind auch beim ♂ weit getrennt. Das Scutellum hat 4—10 Dornen. Die Media ist 3ästig,  $m_3$  verkürzt, bei *Beridops* 2ästig.  $cu_2$  vereinigen sich eine mehr oder weniger lange Strecke vor dem Hinterrande.  $cu_1$  eine kürzere oder längere Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen, oder nur in einem Punkte sie berührend. (Maxillarpalpus 3gliedrig!).

Zu den Actininen gehören: *Archistratiomys* nov. gen., *Actina* Meig. 1804, *Chorisops* Rond. 1863, *Beridops* nov. gen. und *Neoexaereta* Ost.-Sack. 1878.

*Archistratiomys* nov. gen.

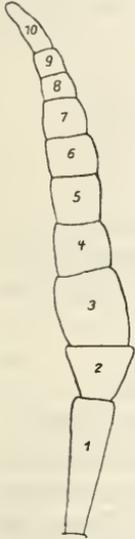
Typus: *A. luctifera* (Phil. 1865), Chile. (Fig. 10 u. 11.)

Augen mit dichter langer Behaarung, ziemlich weit voneinander getrennt, ihr Abstand ist aber bei beiden Geschlechtern gleichmäßig weit (etwa  $\frac{1}{2}$  mm). Fühler (Fig. 10) 10gliedrig, 1. und 10. Glied verlängert, das erste stark verlängert. Palpus lang, dick und 3gliedrig. Nur die Mittelschiene mit einem Sporne. Hinterer Metatarsus des ♂ nicht dicker als der des ♀; er ist etwas dicker als der der übrigen Beine, doch nicht verdickt. Radiomedianquerader außerhalb der Basis von  $r_{2+3}$  inseriert.  $cu_1$  nur ein sehr kurzes Stück mit der Discoidalzelle verschmolzen. Media stets 3ästig,  $m_3$  jedoch am Ende etwas verkürzt.  $r_{4+5}$  gegabelt.  $r_{2+3}$  sehr nahe an  $r_1$  endend. Die Costa endet zwischen  $r_5$  und  $m_1$ . Scutellum mit vier kräftigen Dornen, außen an der Basis der äußeren häufig noch je ein kurzer kleiner Dorn, der zuweilen ein Stück auf den großen Dorn gerückt ist. Abdomen ziemlich breit und lang, dorsoventral stark abgeplattet, aus sechs deutlichen und einem kurzen Segment zusammengesetzt.

*Archistratiomys* unterscheidet sich von *Beris* durch die getrennten

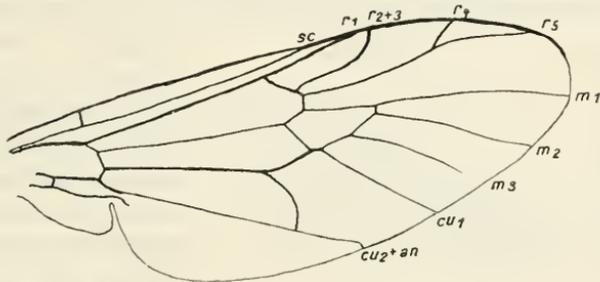
Augen des ♂, durch das verlängerte 1. Fühlerglied, durch die stets 3ästige Media und durch die kurze Verschmelzung von  $cu_1$  mit der Discoidalzelle. *Xylophagus* unterscheidet sich von ihr durch den etwas schmaleren und schlankeren Hinterleib, durch die unpubescierten

Fig. 10.



Augen, durch den Besitz von 2 Spornen an Mittel- und Hinterschiene und einen an der Vorderschiene, durch den vollständig entwickelten 3. Medianast, durch die Anwesenheit einer kurzen Mediocubitalquerader, durch die kurze Verschmelzung von  $cu_2$  und  $an$  oder das Fehlen derselben und durch das dornenlose Scutellum.

Fig. 11.

Fig. 10. *Archistratiomys luctifera* (Phil.) ♀. Fühler. Vergr. 42:1.Fig. 11. *A. luctifera* (Phil.) ♀. Flügel. Vergr. 13:1.

***Archistratiomys luctifera* (Phil. 1865).**

*Beris luctifera* Philippi, Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien. XV. 1865. S. 731.

- - Phil., Hunter, Americ. Ent. Soc. Phil. XXVII. 1901. p. 121.

*Archistratiomys luctifera* (Phil.) m.

Die Flügelzeichnung erinnert sehr an die von *Xylophagus cinctus* (Deg.), ist aber kräftiger.

Chile. 5 ♂. 6 ♀.

In diese Gattung gehören sehr wahrscheinlich auch folgende bisher als zur Gattung *Neoeraereta* gehörig betrachtete Arten:

*A. eupodata* (Big. 1879) aus Chile, *A. hyacinthina* (Big. 1879) aus Chile, *A. longicornis* (Schin. 1868) aus Chile, *A. philippii* (Big. 1879) aus Chile und *A. rufipalpis* (Wied. 1830) aus Mexiko.

***Actina* Meig. 1804.**

Typus: *A. nitens* (Latr. 1804), Europa.

*Actina*, Meigen, Klassif. I. 1804. S. 116.

Scutellum mit 4—6 Dornen. Hinterleib schmal, verlängert, mit 7 Segmenten, blattartig zusammengedrückt. Augen dicht behaart, beim ♂ etwas näher zusammengedrückt als beim ♀, aber nicht zusammen-

stoßend.  $r_{4+5}$  gegabelt. Media 3 ästig,  $m_3$  jedoch häufig stark verkürzt.  $cu_1$  mit der Discoidalzelle eine lange Strecke vereinigt. Palpen 3gliedrig, Fühler mit zehn gleichartigen Gliedern. Metatarsus der Hinterbeine des ♂ mäßig verdickt. Hinterschenkel etwas verdickt, Hinterschiene, besonders beim ♂, nach der Spitze zu stark verdickt, fast keilförmig.

In diese Gattung gehört noch *A. viridis* (Say 1824) aus Nordamerika und *A. elegans* (Schin. 1868) aus Chile.

### *Chorisops* Rond. 1863.

Typus: *C. tibialis* (Meig. 1820), Europa.

*Chorisops* Rondani, Archiv. per la Zool. Modena. III. 1863. p. 87.

- Brauer, Denkschr. Akad. Wien. 44. 1882. S. 72.

Scutellum mit 4—6 Dornen. Augen nackt oder fast nackt, beim ♂ etwas näher zusammengerückt als beim ♀, aber nicht zusammenstoßend.

Fig. 12.



Fig. 13.

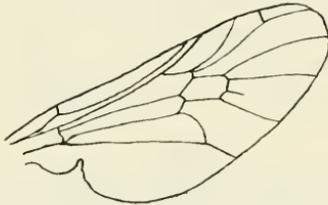


Fig. 12. *Chorisops tibialis* Rond. 1863. Fühler. Nach Walker, Ins. Dipt. Brit. I. Taf. 1. Fig. 2.

Fig. 13. Desgl. Scutellum. Nach Walker, Ins. Dipt. Brit. I. Taf. 1. Fig. 2.

Fig. 14. Desgl. Flügel. Nach: v. d. Wulp, Dipt. Neerl. Taf. 14. Fig. 3.

Fig. 14.



Abdomen mit 7 Segmenten; schmal, verlängert, blattartig, zusammengedrückt.  $r_{4+5}$  gegabelt. Media 3 ästig, 3. Ast stark verkürzt.  $cu_1$  mit der Discoidalzelle eine lange Strecke vereinigt. Palpen 3gliedrig. Fühler mit 10 gleichartigen Gliedern. Metatarsus der Hinterbeine des ♂ mäßig verdickt. Hinterschenkel etwas verdickt, Hinterschiene, besonders beim ♂, nach der Spitze zu stark verdickt, fast keilförmig.

In diese Gattung gehört noch *Ch. philippii* Rond. 1865 aus Chile.

### *Beridops* nov. gen.

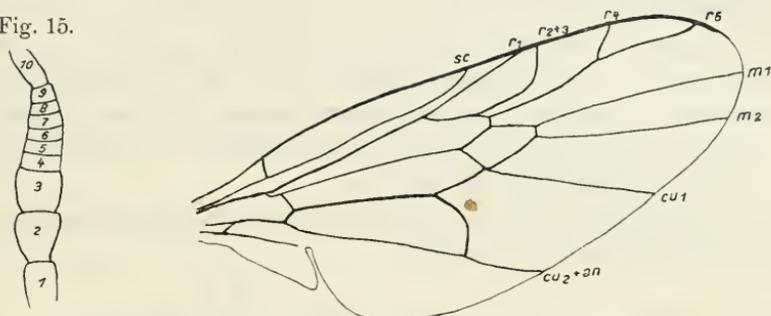
Typus: *B. trichonota* (Phil. 1865), Chile. (Fig. 15 u. 16).

Augen ohne Pubescenz, beim ♀ ziemlich weit voneinander getrennt, beim ♂ jedoch mäßig weit getrennt und in der Stirnmitte etwas aneinander genähert. Palpus lang, dünn und 3gliedrig. Fühler (Fig. 15) 10gliedrig, kurz, 1. Glied sehr wenig verlängert, 4.—9. Glied stark verkürzt; 10. Glied etwas verlängert. Nur die Mittelschiene mit zwei kurzen Endspornen. Metatarsus der Hinterbeine nicht verdickt. Radiomedianquader außerhalb der Basis von  $r_{2+3}$  inseriert.  $cu_1$  in einem Punkte oder nur ein sehr kurzes Stück mit der Discoidalzelle verschmolzen. Media stets nur 2 ästig.  $r_{4+5}$  gegabelt.  $r_{2+3}$  sehr nahe an  $r_1$  endend.

Die Costa endet zwischen  $r_3$  und  $m_1$ . Scutellum mit zehn spitzen Dornen, der äußerste Dorn auf jeder Seite zuweilen stark verkürzt, beim ♀ zuweilen fehlend. Abdomen ziemlich breit und lang, dorsoventral stark abgeflacht, aus sieben deutlichen Segmenten bestehend.

Fig. 16.

Fig. 15.

Fig. 15. *Beridops trichonota* (Phil.) ♀. Fühler. Vergr. 42:1.Fig. 16. *B. trichonota* (Phil.) ♀. Flügel. Vergr. 13:1.

Diese Gattung stellt einen altertümlichen Vorläufer von *Beris* dar, der durch die isolierten Augen des ♂ zu den Xylophagiden zu stellen ist; dort nimmt sie jedoch durch ihre nur zweiästige Media eine isolierte Stellung ein.

***Beridops trichonota*** (Phil. 1865) (Fig. 15 u. 16).

*Beris trichonata*, Philippi, Verh. zool.-bot. Ges. Wien. XV. 1865. S. 730. (♂.)

- - Phil., Hunter, Americ. Ent. Soc. Phil. XXVII. 1901. p. 122. (♂.)

*Beridops trichonata* (Phil.) m.

Nach der Diagnose dürfte Philippi nur ♂ besessen haben.

♂. Kopf und Thorax schwarz mit mäßig starkem grünlichblauem Glanz und weißlichem Pubescenzreif. Fühler schwarzbraun, 1. und 2. Glied, sowie die Unterseite des 3. und einiger folgenden rostgelb. Thorax und Scutellum mit dichter silberweißer Behaarung. Abdomen sehr flach, schwarz, unten mit lebhaft grünen, oben mit starkem violetten Glanz; unten mit kurzer weißer Pubescenz. Halteren und Beine hellgelblich. Cerci des ♂ hellrostgelb. Flügel blaß bräunlich hyalin, Pterostigma (Zelle  $R_1$ ) dunkelbraun; die Umgebung dieses, die Zelle  $r_4$  und die Spitze hinter derselben braun.

♀. Dieses unterscheidet sich durch folgendes:

Thorax und Scutellum mit dichter kurzer gelber Behaarung. Abdomen oben und unten lebhaft grün bis blaßgrün.

Körperlänge ♂ 6,3—6,7 mm; ♀ 5½—7 mm.

Flügelänge ♂ 5½—5,6 mm; ♀ 5—6 mm.

Chile. 3 ♂ und 4 ♀.

*Neoxaereta* Ost.-Sack. 1878.

Typus: *N. spinigera* (Wied. 1830), Australien, Neuseeland, Hawai.  
(Fig. 17—19.)

*Neoxaereta* Osten-Sacken, Cat. Dipt. N. America. En. II. 1878. p. 44.

*Diphysa* Macquart, Dipt. exot. I. 1. 1838. p. 172. (praeocc.)

*Exaereta* Schiner, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien: XVII. 1867. S. 309. (praeocc.)

Augen in beiden Geschlechtern getrennt, nackt.  $r_2 + 3$  distal der Radiomedianquerader aus  $rr$  entspringend. Media 3ästig ( $m_3$  zuweilen verkürzt?). Scutellum mit vier langen Dornen. Fühler 10gliedrig.  $cu_1$  eine Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen.  $cu_2$  und  $an$  eine ziemlich lange Endstrecke verschmolzen.

Die Angabe, daß die Augen nackt sind, findet sich nur bei Macquart (Dipt. exot. I. 1, p. 172).

Fig. 19.

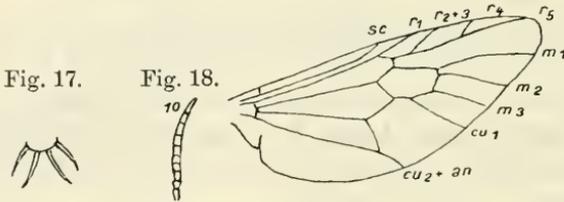
Fig. 17. *Neoxaereta spinigera* (Wied. 1830). Scutellum.

Fig. 18. Desgl. Fühler.

Fig. 19. Desgl. Flügel. (Nach: Macquart, Dipt. exot. I. 1. Taf. 21. Fig. 1.)

Diese Gattung steht *Chorisops* nahe, unterscheidet sich aber von dieser, wie von allen übrigen Actininen dadurch, daß die Insertion von  $r_2 + 3$  distal der Radiomedianquerader gerückt ist, ein Merkmal, das sich weder bei den Xylophagiden und den Coenomyiiden weiter findet, aber für die Stratiomyiiden charakteristisch ist. Von diesen unterscheidet sie sich aber durch die weite Trennung der Augen im männlichen Geschlecht (abgesehen von den Chrysochlorinen, Sarginen und Verwandten, bei denen im männlichen Geschlecht die Augen etwas getrennt sind, die aber durch den Fühlerbau weiter abgeleitet sind; ähnlich ist es auch bei *Platyna* aus der Unterfamilie der Pachygasterinen).

Hierher gehören noch folgende Arten: *N. alpina* Hutt. 1901 (Neuseeland), *N. apicalis* (Walk. 1849) (Neuseeland), *N. opposita* (Walk. 1854) (Neuseeland) und *N. straxnitzkii* (Now. 1875) (Neuseeland).

Stettin, 24. Mai 1913.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Enderlein Günther

Artikel/Article: [Dipterologische Studien. V. 533-552](#)